

# Casual cottons 1975 for men

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1975)**

Heft 21

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-796465>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





1. R. MÜLLER + CIE AG, SEON  
Parka in plain cotton chambray /  
Parka in uni Baumwoll-Chambray /  
Parka en chambray de coton uni.  
(Willi Steiner, Gränichen)

2. METTLER + CO. AG, ST. GALLEN  
Outfit in butterscotch coloured  
cotton whipcord; shirt in mercer-  
ised cotton jersey print / Ensemble  
aus nougatbraunem Baumwoll-  
Whipcord; Hemd aus merzerisier-  
tem Baumwolljersey bedruckt / En-  
semble en whipcord de coton nou-  
gatine; chemise en jersey de coton  
mercerisé, imprimé.

(Cardigan and shirt / Gilet und  
Hemd / Gilet et chemise: Lavelli,  
Viganello. Trousers / Hose / Pan-  
talon: Ritex, Zofingen)

3. R. MÜLLER + CIE AG, SEON  
Norfolk-style jacket and trousers in  
beige cotton panama and matching  
shirt in checked cotton seersucker /  
Norfolk-Anzug aus Baumwoll-Pana-  
ma und assortiertes kariertes Seer-  
suckerhemd / Veste de style Norfolk  
et pantalon en panama de coton  
beige et chemise assortie en seer-  
sucker de coton à carreaux.

(Suit / Anzug / Complet: Ritex, Zo-  
fingen. Shirt / Hemd / Chemise:  
Nettelstroth, Olten)

4. METTLER + CO. AG, ST. GALLEN  
Cotton jersey print / Bedruckter  
Baumwolljersey / Jersey de coton  
imprimé.

(Lavelli, Viganello)

# Casual cottons 1975 for men

Men's clothes for the warmer months have undergone a big change now that the advantages and comfort of the casual trends so popular with young people all over the world today have been recognized. In order to meet the growing demand for comfortable clothes for the town, office and business trips, certain items of leisure wear were modified and adapted for everyday wear. This makeshift, rather unsatisfactory solution revealed a gap that needed to be filled, and stimulated the inventive spirit of designers. Swiss manufacturers have therefore produced a new type of light summer clothing, situated somewhere between city-style elegance and sporting casualness. They offer summer suits in cotton, mostly unlined, which—thanks to their cut and execution—have such an elegant look that they are the perfect answer to every demand in the way of comfort and casualness combined with chic for men's wear. These models have been designed mainly with an eye to the discriminating man of twenty-five or over.

At a showing for the press in Zurich, the Swiss Cotton Fabric and Embroidery Centre displayed a fine selection of "Casual cottons 1975"—an attractive range of men's clothing selected from among Swiss and foreign collections for the spring and summer 1975; these clothes, which have already been sold with success, all feature the new light and casual trend borrowed from leisure wear and now transposed to the smarter styles.

The most popular fibre for these articles therefore is pure cotton. Swiss cotton fabrics and print manufacturers have succeeded in making good use of this popularity and have produced a large variety of soft fabrics in classical weaves, with relief effects, or tweed and hand-woven structures, in "peau de pêche", twill and shantung. For leisure shirts, unconventional cotton fabrics such as fine cords, calico, crêpe, cheesecloth, batiste or fabrics with clipcord effects, etc., with stripes, checks or printed designs, offer great scope for husky, virile styles.

Contrasting with the light, beautifully made Norfolk jacket type suits and blazer outfits (such as for example the "Jacks" by Ritex Co. Ltd.), there are well-cut denim suits, in various shades of blue, with jackets of different shapes which, owing to their elegant cut, can claim a leading place in world production of leisure wear. The suits in corded fabrics also have a smarter look, especially in beige and light sand colours. All these suits, including the extra-light shirt and safari styles, in pleasant-to-wear poplin or chintz, often with short sleeves for additional comfort, stand out on the international scene with their completely functional, studied styles. Backs especially are made more comfortable by means of yokes, half-belts, tucks and pleats, which are also decorative. These leisure fashions also include the ever popular shirt jacket, inspired by peasant or artist's smocks, pyjama jackets or the somewhat more severe American military-style jackets. The parka too is offered as a novelty for the summer. Made of sturdy gabardine, poplin or calico, this garment, which is a cross between a ski-jacket and a windjack, is provided with all the functional gimmicks required for excursions and boating. New leisure shirts with short sleeves, wide backs and bellows-type yokes are modelled on the style of American bowling shirts; with their soft, open collar, they are very becoming and wonderfully practical. For beach fashions too, for shirt-and-shorts outfits and hooded blousons, the Swiss collections contain a wide range of varied fabrics, from cheesecloth-type jersey to plush and terrycloth prints. E.M.





## Internationale «Legerbekleidung» 1975 aus Schweizer Stoffen

In der für die warme Jahreszeit bestimmten Herrenbekleidung hat sich eine wesentliche Veränderung vollzogen, seit man die angenehmen Seiten des von der Jugend in aller Welt befolgten lässigen Trends entdeckte. Um dem steigenden Bedürfnis nach einer bequemeren Garderobe auch in der Stadt, im Büro, auf der Geschäftsreise nachzukommen, funktionierte man gewisse Teile der Freizeitbekleidung für die Alltagsgarderobe um. Diese modisch wenig ansprechende Vermischung machte eine deutliche Marktlücke sichtbar und rief die Kreativeure zur Aktion. Mit einer neuen Produktgruppe, der «Legerbekleidung» setzten nun Schweizer Schöpfer einen zwischen City-Eleganz und sportlichem Stil liegenden neuen, sommerlichen Bekleidungsmaassstab. Im Angebot stehen Sommeranzüge aus Baumwollstoffen, meist ohne Futter gearbeitet, die sich in Schnitt und Ausführung so gepflegt präsentieren, dass sie allen Anforderungen in bezug auf Komfort, sportlichen Akzent und männlich-eleganten Flair voll entsprechen. Sie sind vor allem für den anspruchsvollen Verbraucher über fünfundzwanzig Jahre konzipiert.

An einer Presseschau in Zürich zeigte die Publizitätsstelle der Schweizerischen Baumwoll- und Stickereiindustrie in der Folge eine Auswahl von «Casual Cottons 1975» — eine Reihe bereits erfolgreich verkaufter Herrenmodelle aus in- und ausländischen Kollektionen für Frühjahr/Sommer 1975, wobei die Optik der neuen «Legerbekleidung» und die offensichtlich gepflegteren Tendenzen des ausgesprochenen Freizeitstils im Vordergrund standen. Das beliebteste Material für diese Produktgruppen ist und bleibt reine Baumwolle. Mit Fantasie und kreativem Elan wissen die Schweizer Baumwollweber und -drucker diese Vorliebe zur Naturfaser zu nutzen und bieten eine Vielfalt von Stoffen, die als geschmeidige Gewebe in klassischen Bindungen, in Reliefbildern, in Handweb- und Tweedstrukturen, als griffige Peau de Pêche-, Twill- und Shantungmaterialien auftreten. Dem Freizeithemd bieten die unkonventionellen Baumwollstoffe wie Feincord, Calico, Crêpe, Nesselstoff, Batist, Scherlstoffe u.a., in farblich abgestimmten Streifen-, Karo- oder Druckmustern dekorative Ausdrucksmöglichkeit mit männlich-herbem Akzent.

Den ausgefeilt gearbeiteten «Leger»-Anzügen im Norfolk- und Blazerstil (so etwa die «Jacks» von Ritex AG) stellte man gut geschnittene und koordinierte Jeansanzüge in verschiedenen nuancierten Blautönen und variierten Jackenformen gegenüber — Anzüge, die in ihrer veredelten Form nach wie vor als Basisfreizeitbekleidung Weltgeltung beanspruchen dürfen. Cordanzüge zeigen ebenfalls eine gepflegtere Note, namentlich in Beige und hellem Sandton. Alle diese Anzüge, eingeschlossen die superleichten Hemd- und Safarianzüge aus hautfreundlichem Popeline- oder Chintzmaterial — oft mit kurzen Ärmeln noch bequemer gestaltet — stechen in der internationalen Auswahl durch gut gearbeitete Schnittformen hervor, die ganz der Tätigkeit verschrieben sind. Dabei wird vor allem der Rücken mit ausgewogenen Göllern, ein-



3

gesetzten Gürteln, mit Biesennähten und Falten, jedoch auch als attraktiver Blickfang, bequem ausgearbeitet. Zur Freizeitmode gehören zudem die beliebten Hemdjacks, die sich vom Bauern- oder Malerkittel, von der Pyjamajacke oder — etwas strenger — von der amerikanischen Armeejacke ableiten. Ein neues Sommerthema wird mit dem Parka, einem Mittelding zwischen Wind- und Skijacke angetönt. Aus robuster Gabardine, Popeline, beschichtetem Kattun u.a. gearbeitet, sind die Modelle mit allen funktionellen Schikanen für den Wasser- und Wandersport ausgerüstet. Neuartige Freizeithemden mit kurzen Ärmeln und breitem Rücken sowie Blasebalgeinsätzen stammen von den amerikanischen «Bowling-shirts» ab und sind — mit offenem, weichem Kragen — sehr kleidsam und wahre Wunder an Bequemlichkeit.

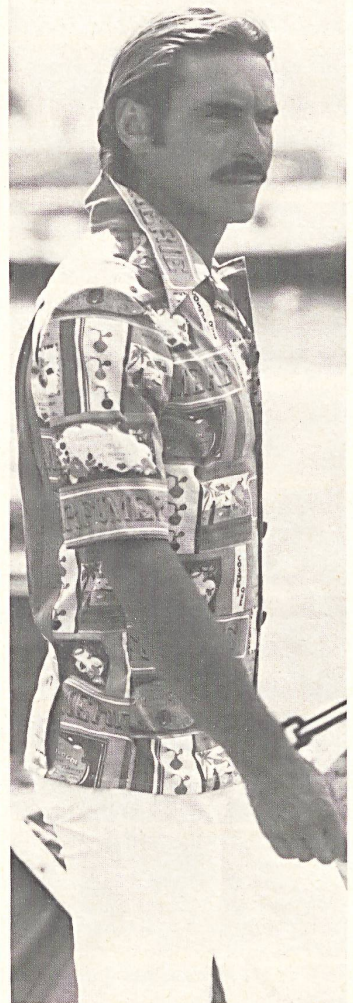
Auch für die Strandsphäre, für Shortanzüge und Kapuzenlumber finden sich in den Schweizer Kollektionen adäquate Materialien in differenzierter Auswahl, vom nesselstoffartigen Jersey über Plüsch bis zum bedruckten Wirkfrottier.

## Mode internationale 1975 en tissus suisses légers

Le vêtement masculin pour la saison chaude a subi une transformation essentielle, depuis que l'on a reconnu les avantages au porter de la mode négligée, qui a la préférence des jeunes dans le monde entier. Pour couvrir la demande croissante en vêtements commodes pour la ville, le bureau et les voyages d'affaires, on a modifié certaines pièces des tenues de loisirs, en vue de les adapter à l'usage courant. Cette solution bâtarde, peu satisfaisante, a fait découvrir une lacune de l'offre et stimula l'esprit inventif des créateurs. C'est ainsi que des spécialistes suisses ont réalisé un nouveau type de vêtements légers estivaux, situé entre l'élégance urbaine et le genre sport. Ils proposent des complets d'été en coton, généralement non doublés, qui ont, grâce à leur coupe et leur exécution, une allure si soignée qu'ils répondent parfaitement à toutes les exigences en matière de confort et de chic masculin, relevé d'une touche sportive. Ces modèles ont été créés avant tout pour l'homme exigeant de plus de vingt-cinq ans.

Lors d'une présentation pour la presse, à Zurich, le Centre de publicité de l'industrie suisse du coton et de la broderie a présenté, sous le titre de «Casual cottons 1975» (tissus de coton sans problèmes) une série de vêtements pour messieurs choisis dans les collections suisses et étrangères pour le printemps et l'été 1975; ces vêtements, déjà vendus avec succès, sont tous caracté-

4



risés par la tendance nouvelle à la légèreté et par le désir de donner une note nettement plus soignée au style loisirs.

La fibre la plus appréciée pour ces articles est donc et reste le pur coton. Les fabricants suisses de tissus de coton et les fabricants d'imprimés ont su tirer parti de cette faveur et présentent une grande variété de tissus souples en armures classiques, avec effets de relief, en structures de tweed et de tissés main, en peau de pêche, en twill et en shantung. Pour les chemises de loisirs, des tissus de coton non conventionnels tels que du cordé fin, du calicot, du crêpe, de la toile à patrons, de la batiste, des tissus à effets de fils coupés, etc. avec des rayures, des carreaux ou des dessins imprimés offrent de nombreuses possibilités d'expression dans un style résolument viril.

Aux costumes légers, très raffinés, en style Norfolk et blazer (comme par exemple les «Jacks» de Ritex SA), on oppose des complets «jean» bien coupés, en diverses nuances de bleu et avec des vestes de formes variées qui peuvent, par leur coupe soignée, prétendre à un rang mondial comme vêtements de loisirs types. Les costumes en tissu cordé ont aussi une allure plus soignée, notamment en beige et sable clair. Tous ces costumes-chemises et safari super-légers, en popeline ou chintz agréables à la peau, souvent avec manches courtes, frappent dans l'offre internationale par des coupes étudiées, tout à fait fonctionnelles. C'est avant tout le dos qui est rendu confortable par des empiècements, des martingales, des coutures nervurées et des plis, qui ont aussi un rôle décoratif. Font également partie de cette mode de loisirs les chemises-vestes, toujours appréciées, qui sont inspirées par les sarraus de paysans ou de peintres, les vestes de pyjamas ou les vestes militaires américaines, d'allure plus stricte. Mais la parka se pose en nouveauté pour l'été. Coupée dans une robuste gabardine, en popeline ou dans un calicot gommé, ce vêtement, qui est un hybride de la blouse de ski et de la «windjacke», est muni de tous les raffinements fonctionnels utiles pour les excursions et les sports nautiques. De nouvelles chemises de loisirs sont dérivées des «bowling shirts» américaines; elles ont des manches courtes, un dos large et des empiècements à soufflet; avec leur col souple, ouvert, elles sont très seyantes et merveilleusement pratiques.

Pour les modes de plage aussi, pour les ensembles à shorts et les blousons à capuchon, on trouve dans les collections suisses un vaste assortiment de tissus variés, du jersey genre mousseline à la peluche et au tissu-éponge imprimé.